

PC-Joker 01,02 1998 Online

2014-04-09 22:00:00 by LTC2

Abend,

Die letzten Ausgaben für heute ;-) Hier nun die 01 und 02 vom PC-Joker Jahrgang 1998.



Editorial

PROSIT NEUJAHR!

KLEINES JUBILÄUM Diese (zugegeben etwas verfrühte) Neujahrsausgabe verdient ihren Namen gleich in doppelter Hinsicht – vor genau einem Jahr wurde der PC Joker als PC Joker Heft & Spiel mit Vollversionen in der Wiege wiedergeboren. Klar, daß wir uns da nicht lumpen lassen und zum Geburtstag gleich drei feine Spiele auf zwei CD-ROMs spendieren. Auch der Heftumfang hat ja mittlerweile ganz schön zugelegt. Daß unser Baby so prächtig gedeiht, ist letztlich natürlich ihnen zu verdanken, liebe Leser. Und wir werden nach wie vor alles tun, damit Sie ihm weiterhin die Treue halten. Also immer her mit Ihren Wünschen, Vorschlägen und Anregungen: Ich kann mir keinen besseren Vormund vorstellen als Sie!



HOHER NOTENSCHNITT In der letzten Ausgabe haben wir 36 Spiele getestet und dabei durchschnittlich 75 Prozentpunkte in der Gesamtwertung sowie gleich 8 Hits vergeben. Sind wir einfach zu unkritisch geworden? Aber mit Tanten und mitnichten! Vielmehr werfen die Hersteller vor Weihnachten nun mal traditionell ihre besten Stücke auf den Markt – wer dieser Tage neue Software kauft, muß sich schon anstrengen, um einen echten Fehlgriff zu tun. Dieser himmlische Zustand spiegelt sich auch noch in vorliegender Heftfolge wider, worüber wir uns alle freuen sollten: Der Alltag und die weniger guten Games holen uns sicherlich noch früh genug wieder ein...



PANIKREAKTION Was habe ich geschmunzelt, als ich kürzlich im Editorial eines anderen Blattes las, daß man wegen der neuen Jugendschutzbestimmungen nun viele Spiele noch vor ihrer vermeintlichen Indizierung nicht mehr testen dürfe – so ein Quatsch! Zwar kann jetzt „inhaltsgleichheit“ mit einem indizierten Programm zu einer raschen Indizierung führen, doch will die erst mal nachgewiesen werden. Bei Umsetzungen mag das relativ einfach sein, doch 3D-Ballerdungeon ist selbst vor Justitias blinden Augen nicht automatisch gleich 3D-Ballerdungeon. Wir jedenfalls befehlen uns keines voraussetzenden Gehorsams und halten es so wie gehabt. Was erlaubt ist, wird auch getestet. Daß wir bei übertrieben brutalen Programmen weiterhin auf eine Bewertung der Motivation verzichten (hier soll jeder für sich selbst entscheiden) halte ich dagegen für eine Selbstverständlichkeit, die auch den jetzt so verunsicherten Kollegen schon lange gut zu Gesicht gestanden hätte.


Damit wünsche ich Ihnen schöne und verspielte Feiertage, einen guten Rutsch sowie natürlich viel Spaß mit der neuen Ausgabe!

Ihr Michael Labiner





Editorial



Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg? Kann ich bestätigen: Seit wir unsere Leser mit einem kompetenten Heft und tollen Vollversionen sowie Demos auf gleich zwei Begleit-CDs versorgen, steigen die Verkaufszahlen unaufhaltsam an. **PC JOKER HEFT & SPIEL** zählt mittlerweile zu den beliebtesten Magazinen überhaupt, wenn es um digitales Entertainment geht – steht damit aber auch mehr denn je im Kreuzfeuer der Erwartungen.

Nicht, daß ich mich beschweren möchte, Gott bewahre! Aber es mag interessant sein, daß mit dem Erfolg auch Verantwortung kommt. Wo wir vor ein paar Jahren nämlich noch frei von der Leber weg testen konnten, da ist die Meinung unserer Redakteure nun auch vielen Herstellern wichtig. Klar, immerhin wird sie später von einigen Hunderttausend potentiellen Käufern gelesen. Nur leider führt das nicht ausschließlich dazu, daß Softwarehäuser bei uns Rat einholen – so manche Firma fürchtet um den Umsatz, wenn ihr Programm bei uns nicht auf die erhofften Prozentzahlen kommt.

Dafür habe ich natürlich Verständnis. Wenig bis gar kein Verständnis habe ich hingegen für die Methoden einiger schwarzer Schafe im Produktmanagement: Da will man Testmuster nur gegen das Versprechen einer bestimmten Benotung (rechtzeitig) zur Verfügung stellen, da wird versucht, die Magazine mit Exklusiv-Deals gegeneinander auszuspielen, um Besprechungen im gewünschten Umfang zu erhalten. Und da schreckt man im schlimmsten Fall auch nicht davor zurück, bei Ungehorsam mit Liebes-, sprich Anzeigenentzug zu drohen.

Ein Medium, das sich teils aus den Annoncen jener Hersteller finanziert, deren Produkte es rezensiert, hat es halt nicht immer ganz einfach, die Objektivität zu wahren. Jedoch sind wir nun mal zu allererst unseren Lesern verantwortlich. Dies erklärt auch, warum wir schon mal darauf verzichten, einen Test als allererstes im Heft zu haben – vielleicht wäre der Preis für den Vorzug einfach zu hoch gewesen? Wie selten so etwas geschieht, zeigt aber auf der anderen Seite auch, wie lobenswert vernünftig die absolute Mehrheit der Hersteller mit der Presse umgeht. Denn (noch so berechtigte) Kritik einstecken zu können, war schon immer schwerer, als Kritik auszuteilen...

Was ich damit sagen wollte? Nun, daß ich ihnen bei aller gebotenen Selbstkritik jetzt viel Spaß beim Lesen eines unparteiischen Druckerprodukts wünschen kann!

Ihr Michael Labiner



Gruß

Euer LTC

Abend,

Die letzten Ausgaben für heute ;-) Hier nun die 01 und 02 vom PC-Joker Jahrgang 1998.



Editorial

PROSIT NEUJAHR!

KLEINES JUBILÄUM Diese (zugegeben etwas verfrühte) Neujahrsausgabe verdient ihren Namen gleich in doppelter Hinsicht – vor genau einem Jahr wurde der PC Joker als PC Joker Heft & Spiel mit Vollversionen in der Wiege wiedergeboren. Klar, daß wir uns da nicht lumpen lassen und zum Geburtstag gleich drei feine Spiele auf zwei CD-ROMs spendieren. Auch der Heftumfang hat ja mittlerweile ganz schön zugelegt. Daß unser Baby so prächtig gedeiht, ist letztlich natürlich ihnen zu verdanken, liebe Leser. Und wir werden nach wie vor alles tun, damit Sie ihm weiterhin die Treue halten. Also immer her mit Ihren Wünschen, Vorschlägen und Anregungen: Ich kann mir keinen besseren Vormund vorstellen als Sie!



HOHER NOTENSCHNITT In der letzten Ausgabe haben wir 36 Spiele getestet und dabei durchschnittlich 75 Prozentpunkte in der Gesamtwertung sowie gleich 8 Hits vergeben. Sind wir einfach zu unkritisch geworden? Aber mit Tanten und mitnichten! Vielmehr werfen die Hersteller vor Weihnachten nun mal traditionell ihre besten Stücke auf den Markt – wer dieser Tage neue Software kauft, muß sich schon anstrengen, um einen echten Fehlgriff zu tun. Dieser himmlische Zustand spiegelt sich auch noch in vorliegender Heftfolge wider, worüber wir uns alle freuen sollten: Der Alltag und die weniger guten Games holen uns sicherlich noch früh genug wieder ein...



PANIKREAKTION Was habe ich geschmunzelt, als ich kürzlich im Editorial eines anderen Blattes las, daß man wegen der neuen Jugendschutzbestimmungen nun viele Spiele noch vor ihrer vermeintlichen Indizierung nicht mehr testen dürfe – so ein Quatsch! Zwar kann jetzt „inhaltsgleichheit“ mit einem indizierten Programm zu einer raschen Indizierung führen, doch will die erst mal nachgewiesen werden. Bei Umsetzungen mag das relativ einfach sein, doch 3D-Ballerdungeon ist selbst vor Justitias blinden Augen nicht automatisch gleich 3D-Ballerdungeon. Wir jedenfalls befehlen uns keines voraussetzenden Gehorsams und halten es so wie gehabt. Was erlaubt ist, wird auch getestet. Daß wir bei übertrieben brutalen Programmen weiterhin auf eine Bewertung der Motivation verzichten (hier soll jeder für sich selbst entscheiden) halte ich dagegen für eine Selbstverständlichkeit, die auch den jetzt so verunsicherten Kollegen schon lange gut zu Gesicht gestanden hätte.



Damit wünsche ich Ihnen schöne und verspielte Feiertage, einen guten Rutsch sowie natürlich viel Spaß mit der neuen Ausgabe!

Ihr Michael Labiner





Editorial



Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg? Kann ich bestätigen: Seit wir unsere Leser mit einem kompetenten Heft und tollen Vollversionen sowie Demos auf gleich zwei Begleit-CDs versorgen, steigen die Verkaufszahlen unaufhaltsam an. *PC JOKER HEFT & SPIEL* zählt mittlerweile zu den beliebtesten Magazinen überhaupt, wenn es um digitales Entertainment geht – steht damit aber auch mehr denn je im Kreuzfeuer der Erwartungen.

Nicht, daß ich mich beschweren möchte, Gott bewahre! Aber es mag interessant sein, daß mit dem Erfolg auch Verantwortung kommt. Wo wir vor ein paar Jahren nämlich noch frei von der Leber weg testen konnten, da ist die Meinung unserer Redakteure nun auch vielen Herstellern wichtig. Klar, immerhin wird sie später von einigen Hunderttausend potentiellen Käufern gelesen. Nur leider führt das nicht ausschließlich dazu, daß Softwarehäuser bei uns Rat einholen – so manche Firma fürchtet um den Umsatz, wenn ihr Programm bei uns nicht auf die erhofften Prozentzahlen kommt.

Dafür habe ich natürlich Verständnis. Wenig bis gar kein Verständnis habe ich hingegen für die Methoden einiger schwarzer Schafe im Produktmanagement: Da will man Testmuster nur gegen das Versprechen einer bestimmten Benotung (rechtzeitig) zur Verfügung stellen, da wird versucht, die Magazine mit Exklusiv-Deals gegeneinander auszuspielen, um Besprechungen im gewünschten Umfang zu erhalten. Und da schreckt man im schlimmsten Fall auch nicht davor zurück, bei Ungehorsam mit Liebes-, sprich Anzeigenentzug zu drohen.

Ein Medium, das sich teils aus den Annoncen jener Hersteller finanziert, deren Produkte es rezensiert, hat es halt nicht immer ganz einfach, die Objektivität zu wahren. Jedoch sind wir nun mal zu allererst unseren Lesern verantwortlich. Dies erklärt auch, warum wir schon mal darauf verzichten, einen Test als allererste im Heft zu haben – vielleicht wäre der Preis für den Vorzug einfach zu hoch gewesen? Wie selten so etwas geschieht, zeigt aber auf der anderen Seite auch, wie lobenswert vernünftig die absolute Mehrheit der Hersteller mit der Presse umgeht. Denn (noch so berechnete) Kritik einstecken zu können, war schon immer schwerer als Kritik auszuteilen...

Was ich damit sagen wollte? Nun, daß ich ihnen bei aller gebotenen Selbstkritik jetzt viel Spaß beim Lesen eines unparteiischen Druckerprodukts wünschen kann!

Ihr Michael Labiner



Gruß

Euer LTC

<http://jokerarchiv.spokbook.org/modules.php?name=News&file=article&sid=122>